



# Aznar hat mehr Glück?

## Eine monarchistische Konzentrationsregierung — Die Arbeiterverbände proklamieren den Generalstreik?

Wie aus Madrid vom 18. d. berichtet wird, hat Admiral Aznar das neue Kabinett gebildet. Der neue Regierungschef erklärte beim Verlassen des Königsschlosses, daß der König ihm die Bildung einer monarchistischen Konzentrationsregierung übertragen habe. Er begeben sich jetzt zu General Berenguer und werde hierauf mit verschiedenen Persönlichkeiten Rücksprache nehmen. Er glaube auf keine Schwierigkeiten zu stoßen. Am Nachmittag werde er sich mit den neuen Ministern zur Leistung des Eides in das Schloß begeben.

Das Kabinett wird wahrscheinlich folgende Zusammensetzung haben: Ministerpräsident Admiral Aznar, Auswärtiges Graf Romaronez, Inneres Marquis Soryos (Senator und Bürgermeister von Madrid), Justiz Marquis Alhucemas, öffentliche Arbeiten La Cierva, Krieg General Berenguer, Marine Admiral Rivera, Arbeit Herzog von Maurea, Unterricht Alcon Marin, Finanzen Ventosa, Wirtschaft Graf Bugallal.

Madrid, 18. Feber. Das Programm der Regierung Aznar wird sich stark jenem der Konstitutionalisten nähern. Wie es heißt, werden darnach die Gemeinde- und die Generalratswahlen für den Mai und die allgemeinen Wahlen für den Juni angelegt. Dem konstituierenden Cortes soll die Befugnis eingeräumt werden, die ganze Verfassung zu reformieren. Die hauptsächlichsten Verordnungen und Gesetze der Diktatur sollen aufgehoben werden.

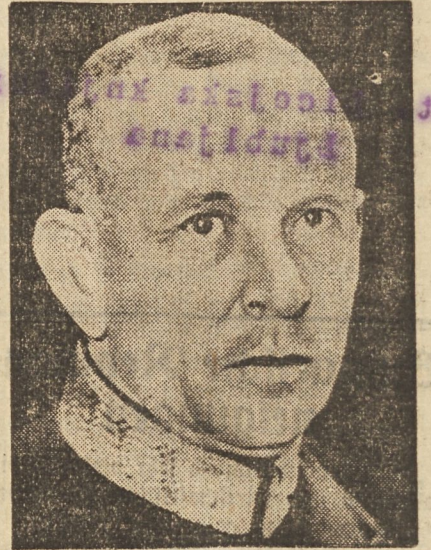
Paris, 18. Feber. Nach der Meldung eines Mittagblattes aus Hendaye sollen die spanischen Arbeiterorganisationen in der vergangenen Nacht beschloffen haben, den sofortigen Generalstreik auszurufen, wenn eine monarchistische Regierung gebildet werden würde. Entsprechende Wetzungen seien an alle Verbände ergangen, die nur noch auf das Signal warten, um die Arbeit einzustellen.

Madrid, 18. Feber. Der neue Ministerpräsident, Admiral Aznar, ist 60

Jahre alt und bekleidete bisher den höchsten Posten in der spanischen Kriegsmarine, den eines Generalkapitäns der Flotte. Er ist Monarchist liberaler Einstellung. In dem Kabinett, das 1923 durch den Staatsstreich Primo de Riveras gestürzt wurde, war Aznar Marineminister. Er hat dieses Portefeuille auch jetzt vorläufig übernommen, bis ein anderer Inhaber dazu gefunden sein wird. Voraussetzlich wird Admiral Rivera, der auch von Sanchez Guerra dafür vorgeschlagen war, das Marineministerium übernehmen. Das Ministerium für öffentliche Arbeiten war einem Parteifreund Sanchez Guerras, Pinies, angeboten, von diesem jedoch abgelehnt worden. Seitdem verlautet, daß Garzon Marin dafür in Aussicht genommen sei. Die Stellung der Konstitutionalisten und der Linksparteien zu dem neuen Kabinett ist noch nicht bekannt. Melquades Alvarez erklärte, daß er die Veröffentlichung des Regierungsprogrammes abwarte und dann seine Freunde zu einer Versammlung einberufen werde, um zur Regierung Stellung zu nehmen.

Der mit anderen Gefängniswärtern herbeilende Gefängniscommandant glaubte, es handle sich um eine Meuterei der Gefangenen und befahl, Salven auf die Gefangenen abzugeben. Schließlich lagen drei Tote in ihrem Blut, fünf Gefangene waren lebensgefährlich verletzt. Nun erst erkannte der Gefängniscommandant, daß der Wächter, der zuerst geschossen hatte, nicht mehr bei Sinnen war und ließ ihn entwaffnen.

### Ein Pazifist wird Norwegens Generalissimus



Zum Oberkommandierenden der norwegischen Armee wurde Oberst Laake ernannt — ein Anhänger der jetzigen Linkspartei und überzeugter Pazifist, der wiederholt für Einschränkung der Rüstungen u. Verminderung des Heeres eingetreten ist. Seine Beförderung, durch die er 15 Generale überprungen hat, wird von der Rechten scharf angegriffen, da sie als Belohnung ausgelegt wird für politische Dienste, die er als militärischer Sachverständiger der Regierung geleistet hat.

### Ein seltsamer Kronpräsident

London, 18. Feber. Einer der populärsten Monarchen Europas, der englische König, Georg V. und seine ganze Dynastie sind von einer schweren Gefahr bedroht, wenn die ... Irrenärzte nicht bald eingreifen. Ein gewisser Anton Hall erhebt nämlich mit großem Energieaufwand Ansprüche auf das britische Weltreich und droht mit dem Neuzerker. Wenn König Georg sich nicht baldigst entschließen sollte, auf den Thron zu verzichten und den Platz zu räumen. Anton Hall erklärt, daß er direkt von jenem Walliser Edelmann, Owen ap Mergent, dem Begründer der Tudor-Dynastie abstamme. Er allein sei also raffereiner Engländer und legaler Prätendent auf den englischen Thron. Nur zu Unrecht regiere jetzt die Dynastie Windsor, die mit dem Engländertum nur wenig zu tun habe, da sie erst im Jahre 1917 den Namen Sachsen-Coburg abgelegt habe.

Anton Hall ist unermüdlich am Werk, um endlich den englischen Thron zu besteigen. Zu diesem Zwecke bombardiert er täglich alle Redaktionen mit Briefen und Manifesten und läßt es sich nicht nehmen, auch mit dem englischen König direkt zu korrespondieren. Mit jeder Post flattert seit einiger Zeit ein Brief in den Buckingham-Palast mit der dringenden Aufforderung, endlich doch den Thron freizugeben und den Buckingham-Palast zu verlassen ...

Erstaunlicherweise hat dieser Narr publizistischen Widerhall gefunden, was man sich bei der bekannten Anhänglichkeit der Engländer an das regierende Königshaus nur dadurch erklären kann, daß auch die Engländer bei den schlechten Zeiten wenig Stoff zum Lachen haben.

Anton Hall allerdings nimmt die Sache verheerend ernst. In einem letzten Schreiben hat er an den König ein mit acht Tagen befristetes Ultimatum gestellt, widrigenfalls er diese Sache seinem Rechtsanwalt übergeben und mit der Klammungsfrage vorgehen würde.

Wie gesagt: wenn die Irrenärzte nicht eingreifen ...

„Hätte der Goldmacher Taufen den für ihn geeignetsten Beruf ergriffen, stünde er jetzt nicht vor Gericht.“ — „Welchen Beruf hätte er denn wählen sollen?“ — „Er hätte Vogelsteller werden sollen, weil er so gut Gimpel fangen kann.“



Bei seinem jetzigen Aufenthalte an der Dänemark von der Stadt Cannes zum Ehrenbürger ernannt.

### Geheimnisvolle Mordtaten in Bukarest

Bukarest, 19. Feber. In zwei verschiedenen Straßen der Hauptstadt wurden Dienstag zwei Mordtaten entdeckt, deren Grund und Täter bisher von der Polizei nicht festgestellt werden konnten. In der Straße Tei wurde in den Nachstunden eine über und über mit Stichmunden bedeckte Leiche eines Unbekannten vergesunden. Kurz darauf wurde in der Rakovei Straße eine zweite Mannesleiche gefunden, die ebenfalls zahlreiche Messerstiche aufwies. Das Messer steckte in einer der tödlichen Wunden. Die Untersuchung stellte fest, daß auch der erste Mord mit demselben Messer durchgeführt wurde und daß also der Mörder eine und dieselbe Person sein muß. Da es sich bei den Ermordeten sichtlich um Angehörige niedriger Klassen handelt, scheint ein Raubmord ausgeschlossen. Es könnte sich um einen Raubhandeln. Die polizeilichen Erhebungen werden fortgesetzt.

### Grauenhafte Schießerei in einem russischen Gefängnis

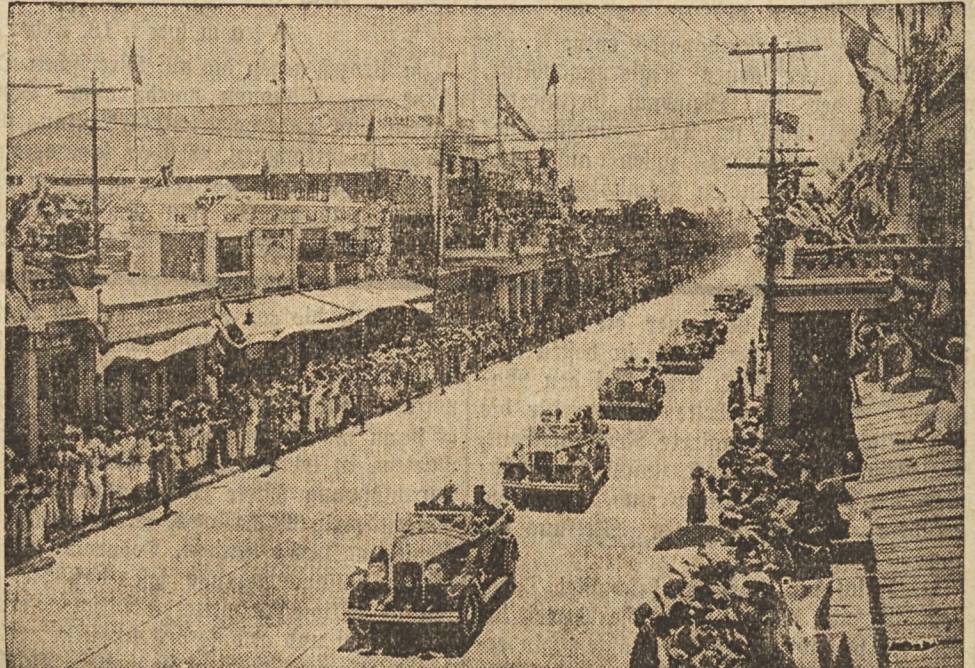
Warschau, 18. Feber. Aus Minsk, der Hauptstadt von Sowjetrußland, berichten Reisende über einen furchtbaren Vorgang im dortigen Gefängnis. Während des Morgenpazierganges der Gefangenen wurde einer der angestellten Beamten plötzlich wahnsinnig und begann auf die im Kreis umhergehenden Häftlinge zu schießen. Einer von ihnen wurde sofort getötet, zwei andere schwer verletzt. Die übrigen liefen in panischem Schrecken nach den Ausgängen und versuchten zu flüchten.

## Al Capone eröffnet ...

### „Gangstertkongreß“ in New-York

In Newyork wurde ein „Gangstertkongreß“ abgehalten, an dem die bedeutendsten Vertreter der amerikanischen Unterwelt teilnahmen. Alle großen Banditenorganisationen schickten ihre Delegierten zum Kongreß. Die Kongreßteilnehmer versammelten sich in einem der besten Newyorker Hotels, wo ihnen die Festräume zur Verfügung gestellt wurden. Nicht nur die Mäntel sondern auch die Revolver wurden vorsichtshalber in der Garderobe zurückgelassen. Der Kongreß dauerte nicht lange. Er wurde vom Gangstertkönig Al Capone eröffnet. Er führte aus, daß die blutigen Zusammenstöße zwischen den konkurrierenden Gangstertgruppen in letzter Zeit bedeutend zugenommen hätten. Die meisten Uebertfälle und Attentate erfolgen in den Nachtclubs Newyorks und versehen das Publikum, das sich dort zum Zwecke des Alkoholenusses versammelt, in Angst und Schrecken. Wenn die sich bekämpfenden Gangstertorganisationen auch weiterhin die Clubs und Nachtlokale zu Schlachtfeldern verwandeln werden, wird das Publikum in Scharen davonlaufen. Damit würde das ganze Gangstertgewerbe ruiniert werden. Al Capone schloß mit der Aufforderung, einen Waffenstillstand zu schließen. Alle Anwesenden gaben ein feierliches Versprechen ab, untereinander Frieden zu halten. Ein großes „nasses“ Fest wurde daraufhin gegeben.

### Empfangen wie ein Ozeanflieger



So hielt der Prinz von Wales seinen Einzug in Kingston, die Hauptstadt von Jamaika, die er auf seiner Südamerikareise besuchte.

Unterstützet die Antituberkulosenliga!











